

Leitfaden für Studierende & Studieninteressierte mit Behinderung und chronischer Krankheit an der Universität Paderborn



Impressum

- Herausgeber: Universität Paderborn
Die Beauftragte für die Belange Studierender mit Behinderung
und chronischer Krankheit
Dipl.- Päd. Barbara Sawall
Raum W 4.204 (Zentrale Studienberatung)
Tel.: 05251/60-3831
E-Mail: barbara.sawall[at]uni-paderborn.de
- Redaktion: 1./2.Auflage: Dr. Uwe Rheker
3. Auflage: Dipl.- Päd. Barbara Sawall, Dipl.- Päd. Teresa Vieth
- Foto: Zu sehen ist Lars Hemme (Absolvent der Universität Paderborn)
mit seinem Assistenten Pascal Ginzel.
Foto: Universität Paderborn

Stand: Oktober 2012

Dieser Leitfaden ist auch auf der Internetseite der Universität Paderborn zum Herunterladen bereitgestellt: <http://zsb.uni-paderborn.de/rund-ums-studium/studieren-mit-behinderungchronischen-krankheiten/>

Wenn trotz sorgfältiger Recherche Fehler unterlaufen sind, teilen Sie sie uns bitte mit; auch Anregungen und Ergänzungen sind willkommen.

Inhaltsverzeichnis

Impressum.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
Grußwort.....	6
Einleitung.....	7
1 Allgemeine Hinweise zur Universität Paderborn.....	8
1.1 Der Campus.....	8
1.2 Räumliche Gegebenheiten und Erreichbarkeit.....	8
1.3 Parken.....	9
1.4 Öffentlicher Nahverkehr	9
1.5 Befreiung vom Semesterticket	10
1.6 Barrierefreie WCs an der Universität Paderborn	10
2 Allgemeine Beratung und Information der Universität Paderborn.....	12
2.1 Zentrale Studienberatung (ZSB)	12
2.2 Service Center	12
2.3 Studierendensekretariat	13
2.4 International Office	13
2.5 Zentrales Prüfungssekretariat.....	14
2.6 Fachspezifische Beratung.....	14
2.7 Studentenwerk	14
2.7.1 Wohnraumvermittlung	14
2.7.2 Studienfinanzierung: BAföG, Studiendarlehen	15
2.8 Studienfonds OWL.....	15
2.9 Weitere Finanzierungsmöglichkeiten	16
2.10 Bibliothek	16
2.11 Zentrum für Informations- und Medientechnologien (IMT)	16

3	Beratung von Studierenden für Studierende.....	18
3.1	Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)	18
3.1.1	Hauptbüro.....	18
3.1.2	Sozialbüro (BAföG- und Sozialberatung).....	18
3.1.3	Rechtsberatung	19
3.2	Fachschaften	19
4	Beratung für Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit an der Universität Paderborn.....	20
4.1	Beratung für Studierende mit Behinderung und chronischer Krankheit.....	20
4.2	Schwerbehindertenvertretung	20
5	Einrichtungen für spezifische Themen an der Universität Paderborn	21
5.1	Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ)	21
5.2	Gleichstellungsbeauftragte.....	21
5.3	Eltern-Service-Büro.....	22
6	Nachteilsausgleiche, behinderungsbedingter Mehrbedarf	23
6.1	Nachteilsausgleiche für Studienbewerber/innen	23
6.1.1	Härtefallantrag bei der Studienplatzbewerbung.....	23
6.1.2	Sonderanträge: Verbesserung der Durchschnittsnote / Wartezeit.....	23
6.2	Nachteilsausgleiche im Studium	24
6.3	Assistenz und technische Hilfsmittel im Studium	25
6.4	Assistenz und Pflege im Alltag.....	25
7	Außeruniversitäre Beratung und Information in Paderborn.....	26
7.1	Bundesagentur für Arbeit	26
7.2	Gesundheitsamt.....	26
7.3	Sozialamt	26
8	Betreuungs- und Pflegedienste von Verbänden	28
8.1	Deutsches Rotes Kreuz (DRK)	28
8.2	Malteser Hilfsdienst (MHD)	28

8.3 Arbeiterwohlfahrt (AWO)	28
8.4 Caritas-Verband.....	29
8.5 Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband.....	29
8.6 Diakonisches Werk im Kirchenkreis Paderborn	29
8.7 Johanniter Unfallhilfe.....	30
8.8 Hausnotrufdienste in Paderborn	30
9 Vereine und Gruppen in Paderborn.....	31
9.1 Lebenshilfe.....	31
9.2 Selbsthilfe- Kontaktstelle.....	31
9.3 Mach Mit e.V.	31
9.4 Kontakt- und Begegnungsstätte Bethel.....	32
9.5 Selbstbestimmt Leben Paderborn e.V.....	32
10 Sport- und Freizeitangebote	33
10.1 Hochschulsport	33
10.2 Schwimmbäder	33
10.3 Paderborner Ahorn Panther e.V.....	33
11 Überregionale Kontaktadressen	34
11.1 Deutsches Studentenwerk	34
12. Erfahrungsbericht: Ein Studium mit Hindernissen?	39
Link-Tipps zum Thema	41
Literaturhinweise	42

Grußwort

Liebe Studierende,

herzlich willkommen an der Universität Paderborn. Wir würden uns freuen, wenn Ihr Studium an unserer Hochschule für Sie ein mit Engagement und Offenheit geführter, unvergesslicher Abschnitt Ihres Lebens wird.

„Eine Hochschule für alle“ - unter diesem Leitmotiv stellen sich die deutschen Hochschulen der Herausforderung, die UN-Behindertenrechtskonvention auch im Bereich universitärer Bildung umzusetzen. Wir wollen die Studienbedingungen so gestalten, dass jede und jeder sich mit den jeweiligen individuellen Bedingungen hier einbringen kann. Eine Behinderung oder Einschränkung durch eine chronische Krankheit ist kein Hindernis, sich den Studienwunsch zu erfüllen. Schon frühzeitig in ihrer jetzt 40-jährigen Geschichte hat es sich die Universität Paderborn zur Aufgabe gemacht, gute Rahmenbedingungen für alle zu bieten – behinderte und chronisch kranke Studierende inklusive.

Dieser Leitfaden soll Ihnen einen Überblick über unsere Infrastrukturen geben. Er nennt Adressen, Beratungsangebote und viele Informationen, die Ihnen bei der Durchführung Ihres Studiums nützlich sein können. Nutzen Sie diese Angebote und geben Sie uns auch Rückmeldungen, wie wir Ihre Studienbedingungen noch weitergehend verbessern können.

Wir möchten Sie, liebe Studierende, aber auch ermutigen, sich aktiv z.B. durch ein Engagement im Rahmen der studentischen Selbstverwaltung für Ihre Interessen einzusetzen. Nutzen Sie zudem die verschiedenen bereits bestehenden Angebote, z.B. die Sportmöglichkeiten an der Hochschule und bei regionalen Trägern, aber auch die vielfältigen kulturellen Angebote, um Kontakte zu knüpfen und einen Ausgleich im Uni-Alltag zu schaffen.

Für Ihr Studium an der Universität Paderborn wünschen wir Ihnen viel Erfolg.



Prof. Dr. Nikolaus Risch
Präsident



Jürgen Plato
Kanzler

Einleitung

Mit der im Jahr 2008 in Kraft getretenen UN-Behindertenrechtskonvention gilt das Prinzip der Inklusion als Recht aller Menschen, mit und ohne Behinderung. Inklusion bedeutet Einschluss und Dazugehörigkeit. Menschen mit Beeinträchtigungen werden damit als integrale Mitglieder der Gesellschaft verstanden. Die gesellschaftlichen Institutionen müssen daher für alle geöffnet sein und Voraussetzungen dafür schaffen, allen Mitgliedern mit ihren individuellen Voraussetzungen gerecht zu werden.

Für die Universität bedeutet dies, dass Studierende mit Behinderung und/oder chronischer Krankheit im Studium nicht benachteiligt werden dürfen. Hierfür schafft die Universität zum einen Rahmenbedingungen, die Chancengleichheit möglich machen. Dazu gehören unter anderem räumlich-bauliche Gegebenheiten und die Benennung von Ansprechpartner/innen. Zum anderen ist unter inklusiven Studienbedingungen zu verstehen, dass Nachteilsausgleiche für Studienbewerber und Studierende deren besonderen Möglichkeiten entgegenkommen und dass technische und personelle Hilfen in der Universität vergleichbarere Studienbedingungen für alle schaffen.

Ziel dieses Leitfadens ist es, Studierenden und Studienbewerbern eine Orientierungshilfe zu bieten, um sich im Uni-Alltag unter ihren je individuellen Voraussetzungen zu Recht zu finden. Dafür werden wichtige Anlaufstellen innerhalb und außerhalb der Universität aufgeführt, sowie deren Aufgaben und Zuständigkeiten erläutert. Fernerhin erhalten die Leserinnen und Leser wichtige Hinweise zur Gestaltung des Studienalltags sowie eine Auswahl von überregionalen Hilfestellen und Informationsmöglichkeiten.

1 Allgemeine Hinweise zur Universität Paderborn

1.1 Der Campus

Der Lageplan befindet sich auf der Rückseite des Leitfadens.

1.2 Räumliche Gegebenheiten und Erreichbarkeit

Aufgrund der baulichen Konzeption der Universität Paderborn stellt der kompakte und übersichtlich strukturierte Gebäudekomplex den meisten Studierenden mit Behinderung keine gravierenden Hindernisse in den Weg und wird von ihnen überwiegend als „grundsätzlich positiv“ bewertet. Dennoch weist das Gebäude insbesondere für Rollstuhlfahrer einige Barrieren und Hindernisse auf, auf die an dieser Stelle eingegangen werden soll.

*In den Eingangsbereichen zum Universitätsgebäude befinden sich automatische **Türöffner**, die mit einem Schlüssel geöffnet werden können. Diesen Schlüssel erhalten Studierende mit Behinderung bei:*

Dezernat 5.2: Infrastrukturelles und kaufmännisches Gebäudemanagement - Schlüsselausgabe: Andreas Schwaller, B 1.205



05251/60-2508

Fax 05251/60-3545

Die im Gebäudekomplex vorhandenen Türen sind im Allgemeinen nicht selbstöffnend und erfordern für das Öffnen einen gewissen Krafteinsatz oder die Mithilfe von anderen. Die einzelnen Ebenen (z.B. H1 bis H7) sind über die entsprechenden Aufzüge gut zu erreichen. Auf den einzelnen Ebenen fehlen jedoch ebenfalls automatische Türöffner.


*Die Mehrzahl der **Hörsäle** ist auch für Rollstuhlfahrer/innen gut erreichbar. Ausnahmen sind A4, D2 (spezieller Schlüssel für den Aufzug notwendig), C2 (Zugang von außen) und B1 (oder B2).*

*Für Studierende mit Hörbehinderung sind die großen Hörsäle (L, O, G, Audimax) mit **Ringschleifenverstärkern** ausgestattet.*

*Die **Mensa**, die Räumlichkeiten des **AStA**, sowie der „**Gownsmen`s Pub**“ sind durch einen Aufzug in der Nähe der Cafeteria zu erreichen. Die **Cafeteria** verfügt für Rollstuhlfahrer/innen zum Teil über zu hoch konstruierte Ausgabetheken. Die eigenständige Benutzung der Cafeteria ist somit für Rollstuhlfahrende nur eingeschränkt möglich.*

Hinsichtlich der sanitären Einrichtungen ist anzumerken, dass sich **rollstuhlgerechte Toiletten** in allen Gebäudeteilen befinden. Im **Sporthallenbereich** ist ein rollstuhlgerichtetes WC vorhanden. In den Duschräumen sind behindertengerechte Duschen installiert, die während des Sportbetriebes zugänglich sind. Der Sportbereich ist für Rollstuhlfahrer/innen am besten durch den Eingang im Bereich der Sportwissenschaften/Sportmedizin zu erreichen.

Bei Problemen mit den baulichen Gegebenheiten der Universität wenden Sie sich bitte an Barbara Sawall (Beauftragte für die Belange Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit)

 barbara.sawall[at]upb.de.

1.3 Parken


Für Studierende und Studieninteressierte mit Behindertenausweis besteht die Möglichkeit, gekennzeichnete **Parkplätze** direkt in Gebäudenähe zu nutzen. Als Parkausweis genügt der Schwerbehindertenausweis. Falls kein Behindertenausweis vorliegt, kann in Einzelfällen ein Übergangsausweis beantragt werden. Informationen dazu:

 barbara.sawall[at]upb.de

Einen Lageplan der Universität mit eingezeichneten Behindertenparkplätzen finden Sie auf der Rückseite des Leitfadens.

1.4 Öffentlicher Nahverkehr

PaderSprinter: Fahrgastinfokanal in der Zentralstation

 Tel.: 05251/5036040 Fax: 05251/5036048

 info[at]padersprinter.de

 <http://www.padersprinter.de>

Im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs ist die Universität an das Buslinienetz des öffentlichen Verkehrsbetriebes (PaderSprinter) angeschlossen. Da der PaderSprinter bemüht ist, allen Bevölkerungsgruppen eine gute und möglichst komfortable Beförderung zu ermöglichen, werden inzwischen auf den regulären Linienfahrten nur noch **Niederflurbusse** eingesetzt. Die Rollstuhlrampen sind bis 250 kg ausgelegt. Sollten **Elektrofahrstühle** genutzt werden, müssen diese vorab in der

Werkstatt des PaderSprinters gewogen werden, um eine Plakette zu erhalten. Anmeldungen zum Wiegen: Tel.: 05251/5036071

1.5 Befreiung vom Semesterticket

Studierende mit Behinderung, die aufgrund des Nachteilsausgleichs kostenlos den öffentlichen Personennahverkehr in Anspruch nehmen können, erhalten den Beitrag zum Semesterticket auf Antrag zurück. Dieser Antrag auf Befreiung vom Semesterticket ist im **AStA-Sozialbüro (ME U.209)** gemeinsam mit folgenden Unterlagen vorzulegen: Kopie des Schwerbehindertenausweises, Kopie der Einzahlungsquittung für den Sozialversicherungsbeitrag, Kopie der Immatrikulationsbescheinigung/Kopie des Studierendenausweises. Den Antrag können Sie auch hier herunterladen:

 <http://www2.uni->

[paderborn.de/verwaltung/studium/studienformulare/Rueckerstattung.pdf](http://www2.uni-paderborn.de/verwaltung/studium/studienformulare/Rueckerstattung.pdf)

1.6 Barrierefreie WCs an der Universität Paderborn


Gebäude	Ebene	Raum
B	00	B0 058
B	01	B1 058
B	02	B2 058
B	03	B3 058
C	00	C0 006
D	00	D0 058
D	00	D0 008
D	01	D1 058
D	02	D2 058
D	03	D3 058
E + AM	00	E0 004
F	00	F0 005
F	00	F0 006
G	U	GU 006
IBZ	00	IBZ0 003
IW	00	IW0 109
K	04	K4 16
L	00	L0 011
ME	00	ME0 109

N	01	N1 028
NW	01	NW1 808
NW	02	NW2 319
O	00	O0 113
O	01	O0 012
P1	2	P1.2 05
P1	6	P1.6 15
P4	2	P4.2 12
P8	2	P8.2 42
P8	3	P8.3 21
S	00	S0 003
SP	0	SP0 301
SP	01	SP1 221
SP2	00	SP2 0 207
SP2	01	SP2 1 119
W	00	W0 009
ZSL	01	ZSL 1 018

2 Allgemeine Beratung und Information der Universität Paderborn

2.1 Zentrale Studienberatung (ZSB)

W- Gebäude, 4. Etage

 Tel.: 05251/60-2007 (Sekretariat)

 zsb[at]uni-paderborn.de  <http://www.uni-paderborn.de/zsb>

Allgemeine Studienberatung

Offene Sprechzeiten: Mo und Mi 13-15 Uhr, Di und Do 15-18 Uhr

Telefonberatung: Mo-Do 12-13 Uhr  Tel.: 05251/60-4390

Der überfachliche Beratungsservice ist eine Anlaufstelle für Studieninteressierte, Studienanfänger/innen und Studierende, die Fragen rund ums Studium an der Universität Paderborn haben. Die Berater/innen informieren unter anderem über Studiemöglichkeiten, Studienwahl, Zugangsvoraussetzungen, Studienplanung, Förderungsmöglichkeiten, Fach- und Hochschulwechsel und stehen bei Problemen im Studium beratend zur Verfügung. Die offenen Sprechzeiten, Telefon- und Chat-sprechzeiten können Sie auf der Homepage einsehen. Zusätzlich können Termine beim Sekretariat vereinbart werden.

Psychosoziale Beratung

Offene Sprechzeit: Do 9-11 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeit können vereinbart werden mit:

Barbara Sawall  [barbara.sawall\[at\]upb.de](mailto:barbara.sawall[at]upb.de)


Jörn Sickelmann  [joern.sickelmann\[at\]upb.de](mailto:joern.sickelmann[at]upb.de)

Beide bieten Beratung und Unterstützung bei studienbedingten und persönlichen Problemlagen an, z.B. bei Motivationskrisen im Studium, dem Gefühl der Überforderung, Prüfungsängsten, Konzentrations-schwächen, Kontaktschwierigkeiten, Partnerschaftskonflikten und dem Treffen schwieriger Entscheidungen. Neben vertraulichen Einzelgesprächen können auch Gruppenangebote besucht werden (s. Homepage der ZSB).

2.2 Service Center

Raum: B 0.140, Öffnungszeiten: Mo-Do: 8.30-16 Uhr; Fr: 8.30-14.30 Uhr

Team- Sprecherin: Karin Bussemas; Vertretung: Elke Vogt, Daniel Langguth

 Hotline: 05251/60-5040 (Mo-Do: 9-16 Uhr, Fr: 9-13Uhr)

 servicecenter[at]zv.upb.de Fax: 05251/60-5299


 <http://w3cs.uni-paderborn.de/verwaltung/servicecenter.htm>

Das Service Center gilt als erste Anlaufstelle bei Fragen und Problemen. Neben speziellen Aufgaben der Studienorganisation informieren die Mitarbeiter/innen über Räumlichkeiten, Zuständigkeiten und leiten Ratsuchende bei Bedarf an qualifizierte Stellen weiter.

2.3 Studierendensekretariat

Sachgebietsleiterin: Susanne Schwalk, Raum: B 0.310

Vertretung: Myriam Lübbers, Raum: B 0.307

 Hotline: 05251/60-5040 (Mo-Do: 9-16 Uhr; Fr: 9-13Uhr)

Fax: 05251/60-5299

 http://w3cs.uni-paderborn.de/verwaltung/Dezernat3_3.htm

Das Studierendensekretariat gibt Auskünfte zu Studienmöglichkeiten, Zugangs- und Einschreibungsvoraussetzungen sowie Bewerbungsverfahren. Es ist zuständig für Studiengangwechsel, Rückmeldung, Beurlaubung, Exmatrikulation und die Ausstellung von Studienunterlagen.

2.4 International Office

Gebäudeteil: V


 <http://w3cs.uni-paderborn.de/aaa/index.html>


Das International Office informiert und berät zum einen Studierende, die ein Auslandsstudium oder –semester anstreben. Zum anderen unterstützt es Studierende aus dem Ausland, die in Paderborn studieren (möchten) und regelt unter anderem deren Einschreibemodalitäten.

Die Kontakte zu den jeweiligen Ansprechpartner/inne/n des International Office können Sie der oben angegebenen Internetpräsenz entnehmen.

2.5 Zentrales Prüfungssekretariat

Sachgebietsleiter: Marcus Schulz, Raum: C 2.225

 Tel.: 05251/60-2072


Vertretung: Jens Eichler Raum: C 2.201  Tel.: 05251/60-3753

 http://w3cs.uni-paderborn.de/verwaltung/dezernat3_2.htm

Das Zentrale Prüfungssekretariat ist zuständig für alle Prüfungsangelegenheiten. Die Ansprechpartner/innen sind in Sachgebiete und Studiengänge eingeteilt. Die jeweiligen Prüfungsordnungen sind in den „Amtlichen Mitteilungen“ der Universität Paderborn veröffentlicht.

2.6 Fachspezifische Beratung

Die einzelnen Fachbereiche bieten für Fragen zu den jeweiligen Studiengängen fachbezogene Beratung an. Die Namen und Sprechzeiten der Fachbereiche sind der Universitäts- Homepage zu entnehmen.

 <http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/>

Die Fachstudienberatung finden Sie auch über den Universitäts- Wegweiser „Auswahl nach Studiengang“


 <http://www.uni-paderborn.de/studium/wegweiser/>


2.7 Studentenwerk

2.7.1 Wohnraumvermittlung

Gebäudeteil: ST

Ansprechpartner/in: Karl Rummeny, Elisabeth Müller

 Tel: 05251/60-3116; 05251/60-3117

 rummeny[at]studentenwerk-pb.de
emueller[at]studentenwerk-pb.de

Bei der Wohnraumvermittlung ist das Studentenwerk behilflich. Hier werden Zimmer von Wohnheimen des Studentenwerkes, aber auch Zimmer des freien Wohnungsmarktes vermittelt. Das Studentenwerk bewirtschaftet drei Studentenwohnheime in Paderborn (Peter-Hille-Weg 11 und 13), sowie die Wohnanlage am Vogeliusweg und den Wohn- und Gästepark am Mersinweg. Insgesamt stehen über 1123 Plätze in Einzel- und Doppelapartments sowie in Viererwohnungen zur Verfügung. Der monat-

liche Mietpreis liegt z.Zt. bei 190,00 bis 420,00 Euro. Für Studierende mit Behinderung stehen zur Zeit sechs Wohnungen zur Verfügung. Ein Wohnheimplatz muss bei der Wohnheimverwaltung des Studentenwerkes beantragt werden. Es ist jedoch erforderlich, dass Interessierte sich frühzeitig um einen solchen Platz bewerben: wenn die Zimmer u.U. von Studierenden ohne Behinderung bewohnt werden, muss diesen Zeit gegeben werden, eine andere Wohnmöglichkeit zu suchen. Anrecht auf die Vergabe der Studentenwohnheimplätze haben nur Studierende, die sich in einer schwerwiegenden sozialen Notlage befinden oder zu mind. 70% schwerbehindert sind. Bei der Planung der Wohnungen, die sich in der Wohnanlage am Vogeliusweg befinden, wurde weitestgehend auf eine behindertengerechte Ausstattung der Räumlichkeiten (vor allem im Sanitärbereich) geachtet. Auch plant das Studentenwerk, weiteren behindertengerechten Wohnraum zur Verfügung zu stellen und bemüht sich, eventuell noch vorhandene Hindernisse zu beseitigen.


Den Wohnplatzantrag finden Sie hier:

 <http://www.studentenwerk-pb.de/wohnen/wohnplatzantrag.html>

2.7.2 Studienfinanzierung: BAföG, Studiendarlehen

Gebäudeteil: Technologiepark 12

 <http://www.studentenwerk-pb.de/studienfinanzierung.html>

 Tel.: 05251/60-4376

Mögliche Nachteilsausgleiche, die die Studienfinanzierung betreffen, können Sie unter 6.2 nachlesen.

2.8 Studienfonds OWL

Raum: A2-220 / A2-222

 Tel.: 05251/60-5234 oder 3490 Fax: 05251/60-3996

 <http://www.studienfonds-owl.de/>

Der Studienfonds OWL unterstützt und fördert Studierende der fünf Hochschulen aus Ostwestfalen- Lippe. Hierfür werden zwei Stipendienformen angeboten: Leistungsbezogene Stipendien ("Deutschlandstipendien") und Bedürftigkeitsstipendien. Schwerbehinderungen fallen unter das Kriterium der Bedürftigkeit und werden bei sonst gleicher Eignung bevorzugt behandelt (dies gilt für BEIDE Stipendienformen).

2.9 Weitere Finanzierungsmöglichkeiten

Über weitere Finanzierungsmöglichkeiten des Studiums informieren das Studentenwerk (Kontakt siehe 2.7) und die Zentrale Studienberatung (Kontakt siehe 2.1).

2.10 Bibliothek

Gebäudeteil: BI

Öffnungszeiten der Bibliothek: Mo-Fr: 7.30-24 Uhr; Sa-So: 9-21 Uhr

Informationszentrum

Öffnungszeiten: Mo-Do: 8-19 Uhr; Fr 8-15.30 Uhr

Sachgebietsleitung: Ursula Hlubek Raum: BI 1.102



Tel.: 05251/60-2017 Fax: 05251/60-3829



[u.hlubek\[at\]ub.uni-paderborn.de](mailto:u.hlubek[at]ub.uni-paderborn.de)



[information\[at\]ub.uni-paderborn.de](mailto:information[at]ub.uni-paderborn.de) (Allgemeine Mail- Adresse)



<http://www.ub.uni-paderborn.de>

Die Bibliothek ist mit dem Rollstuhl über eine Rampe erreichbar. Die einzelnen Ebenen innerhalb der Bibliothek sind durch Aufzüge gut zu erreichen. Die PC- und Mikrofischanlagen sowie die Regale sind in der Bibliothek zugänglich. Da es sich nicht um ein Magazin-System handelt, sondern alle Bücher der Bibliothek von den Nutzerinnen und Nutzern persönlich aus den Regalen genommen werden, geben die Mitarbeitenden auf Wunsch Hilfestellung beim Herausnehmen der Bücher. Die in der Bibliothek aufgestellten Kopierer sind für Rollstuhlfahrende nur z.T. zugänglich und schon aufgrund der in der Regel hoch angebrachten Kartenlesegeräte für die Copycard nicht eigenständig zu bedienen (gilt ebenfalls für die Kopierer auf der AStA-Ebene).

2.11 Zentrum für Informations- und Medientechnologien (IMT)

Beratung und Support: Notebook Café

Raum: BI 1.111 (im Bibliothekseingang)



Tel.: 05251/60-2044 benutzerberatung@uni-paderborn.de




<http://nbc.uni-paderborn.de> (Kontaktformular auf der Internetseite)

Das Notebook Café bietet unter anderem folgende Leistungen an: Zentrales Benutzerkonto (Uni-Account) zur Anmeldung an hochschulweiten Diensten (PAUL, koala), Datenrettung, Virenschutz, W-LAN...

Servicecenter Medien

Raum: H 1.201

 Tel.: 05251/60-2821

 <http://imt.uni-paderborn.de/organisation/medien/>

Das Zentrum für Informations- und Medientechnologien (IMT) bietet allen Studierenden der Universität Paderborn ein umfangreiches Dienstleistungsangebot in den Bereichen IT und Medien an.

Zu den Angeboten des IMT gehören (u.a.):

- *zentrale IT-Dienste (E-Mail, Funknetz, Webserver, Datensicherung etc.)*
- *Verleih von medientechnischen Geräten (Beamer, Fernseher, Kameras etc.)*
- *Beratung und Support zu Medieneinsatz und –produktion*
- *Beratung und Support bei IT- Problemen und Sicherheitsfragen*
- *Softwarelizenzen und Handbücher*
- *Schulungen u.v.m.*


3 Beratung von Studierenden für Studierende

3.1 Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Neben der Interessensvertretung und Beratung bietet der AStA auch folgende Leistungen an: Copyservice (ME U) und Fahrradwerkstatt (Innenhof).

3.1.1 Hauptbüro

Raum: ME U.210

 Tel.: 05251/60-3174 Fax: 05251/60-3175

 asta[at]asta.upb.de


 <http://asta.uni-paderborn.de/service/hauptbuero/>

Der AStA als Vertretung der Studierendenschaft der Universität Paderborn nimmt die Interessen der Studierenden in politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Fragen wahr. Im Hauptbüro können sich Studierende u.a. **kostenlos Beglaubigungen** und den **Internationalen Studierendenausweis (ISIC)** erstellen lassen.

3.1.2 Sozialbüro (BAföG- und Sozialberatung)

Raum: ME U.209

Sozialreferent: Stefan Wittgräbe

 Tel.: 05251/60-3688

 Wittgraebe[at]asta.upb.de

 <http://asta.uni-paderborn.de/index.php?id=198>


BAföG- und Sozialberatung für Studierende gibt es im Sozialbüro. Die Studierendenschaft vergibt in Härtefällen kleine Sozialdarlehen bis 500 €. Die **Rückerstattung des Semesterticketbetrages** bei Beurlaubung oder Auslandssemester sowie für Studierende, die aufgrund ihrer Behinderung den öffentlichen Personenverkehr frei nutzen können, wird ebenfalls im Sozialbüro getätigt. Außerdem gibt es im Sozialbüro den AStA Sozialreader. Dieser soll den Studierenden bei vielfältigen Herausforderungen eine Hilfestellung geben und Hinweise zu wichtigen Themen (Jobben im Studium z.B.) liefern. Zurzeit besteht keine spezielle Interessensvertretung für Studierende mit Behinderung. Diese Aufgaben nimmt das Sozialreferat des AStA wahr.

3.1.3 Rechtsberatung

Raum: ME U.209

Fachanwältin für Familienrecht: Frau Erdmann-Karus

Fachanwältin für Arzthaftungsrecht, Baurecht und Mietrecht: Frau Berendes


 Tel: 05251/60-3688

 <http://asta.uni-paderborn.de/beratung/rechtsberatung/>

*Der AStA bietet eine Rechtsberatung durch die Paderborner Anwälte Frau Erdmann-Karus und Frau Berendes für studentische Belange **kostenfrei** an.*

3.2 Fachschaften

Bei den einzelnen Fachschaften der verschiedenen Studiengebiete können sich Studierende von Studierenden in Bezug auf ihr Studium beraten lassen. Die Liste der Fachschaften mit den jeweiligen Kontaktadressen liegt in der Zentralen Studienberatung (Gebäude W, 4. Etage) aus oder kann eingesehen werden unter:


 <http://www.uni-paderborn.de/studium/wegweiser/>

4 Beratung für Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit an der Universität Paderborn


4.1 Beratung für Studierende mit Behinderung und chronischer Krankheit

Beauftragte für die Belange Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit: Barbara Sawall

Raum: W 4.204 (in der Zentralen Studienberatung)

 Tel.: 05251/60-3831

 barbara.sawall[at]upb.de

 <http://zsb.uni-paderborn.de/rund-ums-studium/studieren-mit-behinderungchronischen-krankheiten/>

Barbara Sawall bietet ein Beratungsangebot speziell für Studierende mit Handicap an. Sowohl im Vorfeld der Studienentscheidung als auch während des Studiums können Sie sich beraten lassen, wenn es zum Beispiel um die Aufnahme bzw. Durchführung des Studiums geht, wenn Sie technische oder personelle Hilfen benötigen, wenn Sie Fragen zu Nachteilsausgleichen bei Prüfungen haben oder wenn Sie sich zur Studienfinanzierung - insbesondere des behinderungsbedingten Mehrbedarfs - informieren wollen. Frau Sawall setzt sich für individuelle Bedarfe und Unterstützungsmöglichkeiten, gibt Informationen über spezielle Veranstaltungen und Projekte weiter. Auch bietet sie regelmäßig Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte und Studierende an.



4.2 Schwerbehindertenvertretung

Ursula König Raum: A 2.235

 Tel.: 05251/60-2837 Fax: 05251/60-3727

 sbv[at]upb.de

 <http://groups.uni-paderborn.de/pr/schwerbehindertenvertretung.htm>

Ursula König vertritt die Interessen schwerbehinderter Angestellter der Universität Paderborn und steht als Vertrauensperson und Ansprechpartnerin zur Verfügung.

5 Einrichtungen für spezifische Themen an der Universität Paderborn

5.1 Zentrum für Bildungsforschung und Lehrerbildung (PLAZ)

Gebäude W, 3. Etage

 <http://www.uni-paderborn.de/institute-einrichtungen/plaz/>


Service Büro (erste Anfragen in allen Angelegenheiten), Raum: W 3.206

 Tel.: 05251/60-3657 Fax: 05251/60-3658

 [plaz-service\[at\]uni-paderborn.de](mailto:plaz-service[at]uni-paderborn.de)


Ansprechpartnerinnen für eine Beratung:

Nicole Tempel, Raum: W 3.109

 Tel.: 05251/60-3663

 [tempel\[at\]plaz.uni-paderborn.de](mailto:tempel[at]plaz.uni-paderborn.de)

Kathrin Günnewig, Raum: W 3.109

 Tel.: 05251/60-3781

 [guennewig\[at\]plaz.uni-paderborn.de](mailto:guennewig[at]plaz.uni-paderborn.de)

Das PLAZ bietet Angebote an

- *Für Studieninteressierte (Informationsveranstaltungen in Schulen, Beratung zur Aufnahme des Lehramtsstudiums),*
- *für Studierende (u.a. „Start in s Studium“, individuelle Beratung, Begleitung von Praktika),*
- *für Absolventen/ Absolventinnen sowie Lehrerinnen und Lehrer (u.a. Informationsveranstaltungen zum Referendariat, Beratung, Fortbildungsangebote),*
für Lehrende (Beratung und Unterstützung in der Lehre).

5.2 Gleichstellungsbeauftragte

Irmgard Pilgrim, Raum: E 2.103

 Tel.: 05251/60-3724 Fax: 05251/60-4211

 [pilgrim\[at\]mail.uni-paderborn.de](mailto:pilgrim[at]mail.uni-paderborn.de)



<http://www.uni-paderborn.de/universitaet/gleichstellungsbeauftragte/>

gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte unterstützt und berät die Hochschulleitung, die Fakultäten und die Gremien der Universität Paderborn bei der Umsetzung der Gleichstellung von Frauen und Männern an der Hochschule. Dabei wirkt die Gleichstellungsbeauftragte insbesondere auf den Abbau bestehender struktureller Benachteiligung hin und initiiert gleichstellungsrelevante Projekte und Maßnahmen.

Auf der oben genannten Internetpräsenz finden Sie auch die Gleichstellungsbeauftragten der einzelnen Fakultäten, Einrichtungen und der Verwaltung.

5.3 Eltern-Service-Büro

Barbara Pickhard, Raum: E 2.101



Tel.: 05251/60-3725



[barbara.pickhardt\[at\]uni-paderborn.de](mailto:barbara.pickhardt[at]uni-paderborn.de)



<http://www.uni-paderborn.de/universitaet/eltern-service-buero>

Das Eltern-Service-Büro ist eine Beratungsstelle für Studierende und Beschäftigte der Universität Paderborn. Hauptanliegen der Einrichtung ist es, bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen. Dabei ist eine gute und verlässliche Kinderbetreuung von zentraler Bedeutung, die den Schwerpunkt der Arbeit bildet. Das Eltern-Service-Büro vermittelt entsprechende Plätze. Darüber hinaus werden Beratung und Projekte angeboten.

6 Nachteilsausgleiche, behinderungsbedingter Mehrbedarf

6.1 Nachteilsausgleiche für Studienbewerber/innen


6.1.1 Härtefallantrag bei der Studienplatzbewerbung

Mit dem Härtefallantrag können Studienbewerber/innen, die sich in einer schwerwiegenden Ausnahmesituation befinden, beantragen, direkt zum Studium zugelassen zu werden. Sie müssen sich demnach keinen Auswahlkriterien unterziehen. **Der Nachweis einer Schwerbehinderung reicht für den Härtefallantrag nicht aus.** Besondere gesundheitliche Gründe, die eine sofortige Zulassung rechtfertigen, sind zum Beispiel,


- wenn ein begonnenes Studium oder die derzeitige Berufsausübung aus gesundheitlichen Gründen nicht fortgesetzt werden können,
- wenn eine Verschlimmerung der Krankheit zu erwarten ist, so dass eine spätere Studienaufnahme nicht zu gewährleisten ist,
- wenn das Berufsfeld aufgrund der Krankheit stark eingeschränkt ist.

Dem Härtefallantrag sind ein fachärztliches Gutachten und eine persönliche Stellungnahme beizulegen.

Detailliertere Informationen erhalten Sie in der Broschüre „Studium und Behinderung“

 http://www.studentenwerke.de/pdf/Broschuere_Studium_und_Behinderung_Gesamt_2006.pdf

und in dem Merkblatt „Härtefallantrag“ unter

 <http://www.hochschulstart.de>.

Beide Informationsbroschüren sind auch in der Zentralen Studienberatung (Gebäude W, 4. Etage) erhältlich oder werden auf Anfrage kostenlos zugeschickt.

6.1.2 Sonderanträge: Verbesserung der Durchschnittsnote/Wartezeit

Sonderanträge können Studienbewerber/innen stellen, deren Durchschnittsnote aufgrund von unverschuldeten Geschehnissen schlechter ausgefallen ist oder die Umstände nachweisen können, warum sie die Studienberechtigung verspätet erworben haben. Mögliche Gründe für diese Sonderanträge sind zum Beispiel längere krankheitsbedingte Abwesenheit vom Unterricht innerhalb der letzten drei Jahre vor dem Abitur oder eine Schwerbehinderung. **Der Nachweis von Behinderung oder Krankheit reicht allein für die Antragsstellung nicht aus.** Es muss darüber hinaus

nachgewiesen werden, inwiefern sich die Beeinträchtigung auf die Abiturdurchschnittsnote oder den verspäteten Abschluss ausgewirkt hat. Dies muss durch eine Stellungnahme der Schule belegt werden.

Detailliertere Informationen erhalten Sie in der Broschüre „Studium und Behinderung“



http://www.studentenwerke.de/pdf/Broschuere_Studium_und_Behinderung_Gesamt_2006.pdf

und in dem Merkblatt „Zulassungschancen können verbessert werden“



<http://www.hochschulstart.de>.

Beide Informationsbroschüren sind auch in der Zentralen Studienberatung (Gebäude W, 4. Etage) erhältlich oder werden auf Anfrage kostenlos zugeschickt.

6.2 Nachteilsausgleiche im Studium

Studierende, die aufgrund von Behinderung oder chronischer Krankheit **Studien- und Prüfungsleistungen** nicht in der vorgeschriebenen Form erbringen können, haben die Möglichkeit, einen Nachteilsausgleich zu beantragen. Alle Prüfungsordnungen enthalten einen Passus zu diesem Verfahren. Nähere Informationen erteilen die Prüfungsämter, die jeden Fall individuell prüfen. Lassen Sie sich frühzeitig beraten.

Mögliche Modifikationen von Prüfungsbedingungen sind z.B.: Ablegen einer schriftlichen anstatt mündlichen Prüfung oder umgekehrt, Verlängerung der Bearbeitungszeit schriftlicher Arbeiten, Nutzung technischer oder personeller Hilfen, Änderung von Praktikumsbestimmungen.

Im Rahmen von Vorlesungen, Übungen oder Seminaren ist es wichtig, auf die Lehrenden zuzugehen und sie auf die besondere persönliche Situation hinzuweisen. Von einigen Lehrenden werden beispielsweise die Veranstaltungsunterlagen als Dateien zur Verfügung gestellt.

Als **finanzieller Nachteilsausgleich** steht die Beantragung von BAföG an erster Stelle. Für BAföG-Empfänger mit Behinderung oder chronischer Krankheit bestehen Ausnahmeregelungen (z.B.: zusätzlicher Härte- und/oder Vermögensfreibetrag, Förderung über die Förderungshöchstdauer hinaus, spätere Vorlage des Leistungsnachweises, Fachrichtungswechsel aus unabweisbarem Grund, Überschreiten der Altersgrenze bei Studienbeginn). Ansprechpartner für Fragen zu den entsprechen-

den Anträgen ist die BAföG-Abteilung des Studentenwerks (siehe 2.7.2: Studienfinanzierung, BAföG).

Für allgemeine Fragen zu Nachteilsausgleichen steht Ihnen Barbara Sawall, Beauftragte für die Belange Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit (barbara.sawall[at]jupb.de), zur Verfügung.

6.3 Assistenz und technische Hilfsmittel im Studium

Personelle Hilfen im Studium werden meist von anderen Studierenden übernommen. Mögliche Aufgabenbereiche für Studienassistenten sind zum Beispiel das Vorlesen von Literatur (für sehbehinderte Studierende), Mitschriften von Veranstaltungsinhalten (für Studierende mit Hörbehinderung) oder Literaturrecherche (für Studierende mit körperlicher Behinderung oder Sehbehinderungen). Der Antrag auf Finanzierung von Studienassistenten kann beim Träger der Sozialhilfe gestellt werden.

Im Bereich der **technischen Hilfsmittel** bietet die Universität Paderborn in den großen Hörsälen (L, O, G, Audimax) Ringschleifenverstärker für Studierende mit Hörbeeinträchtigung an. In der Bibliothek werden körperbehinderte Studierende auf Wunsch bei der Literaturbeschaffung vom Personal unterstützt. Weitere persönliche Bedarfe an technischen Hilfsmitteln melden Sie bitte an direkter Stelle (z.B. in der Bibliothek) oder wenden Sie sich an Barbara Sawall, Beauftragte für die Belange Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit (barbara.sawall[at]jupb.de).

6.4 Assistenz und Pflege im Alltag

Anbieter von Betreuungs- und Pflegediensten im Raum Paderborn finden Sie im Kapitel 8 dieses Leitfadens. Privat kann Assistenz durch das Arbeitgeber-Modell sowie Assistenzgenossenschaften und –vereine organisiert werden. Für die Finanzierung von Pflegeleistungen können verschiedene Träger zuständig sein, insbesondere die Pflegeversicherung oder die Träger der Hilfe zur Pflege nach SGBXII.

Detailliertere Informationen erhalten Sie in der Broschüre „Studium und Behinderung“



http://www.studentenwerke.de/pdf/Broschuere_Studium_und_Behinderung_Gesamt_2006.pdf.


Dieser Leitfaden ist auch in der Zentralen Studienberatung (Gebäude W, 4. Etage) erhältlich oder wird auf Anfrage zugeschickt.

7 Außeruniversitäre Beratung und Information in Paderborn

7.1 Bundesagentur für Arbeit

Bahnhofstraße 26, 33102 Paderborn

 <http://www.arbeitsagentur.de>

 [paderborn\[at\]arbeitsagentur.de](mailto:paderborn[at]arbeitsagentur.de)

Einzelcoaching rund um das Studium

Universität Paderborn, Mersinweg 3, 33098 Paderborn

Gebäude W, 3. Etage, Raum W 3.203


Beratung mit und ohne Termin


 <https://zsb.uni-paderborn.de/agentur-fuer-arbeit/>

 Paderborn.Coaching@arbeitsagentur.de

Mo und Mi 13-15 Uhr, Di und Do 15-18 Uhr

Beratung für Menschen mit Behinderung


 Tel.: 05251/120-214 oder -332

 http://www.arbeitsagentur.de/nn_12006/Navigation/Dienststellen/RD-NRW/Paderborn/Agentur/Buerger/Menschen-mit-Behinderungen/Menschen-mit-Behinderungen-Nav.html

Die Einzelheiten bezüglich der beruflichen Integration (Teilnahme am Arbeitsleben) können mit einem Berater besprochen werden. Hierzu ist es erforderlich, einen Beratungstermin zu vereinbaren.

7.2 Gesundheitsamt

Aldegrevestraße 10-14, 33102 Paderborn

 05251/308-258 Fax: 05251/308-285

 [gesundheitsamt\[at\]kreis-paderborn.de](mailto:gesundheitsamt[at]kreis-paderborn.de)

7.3 Sozialamt

Allgemein:

Aldegrevestraße 10-14, 33102 Paderborn

 Tel.: 05251 308-410 Fax: 05251/308-894101

 [sozialamt\[at\]kreis-paderborn.de](mailto:sozialamt[at]kreis-paderborn.de)

Beantragung des Schwerbehindertenausweises:

Zimmer 6.1 - 6.6

Ihren zuständigen Sachbearbeiter finden Sie unter:




http://www.wewelsburg.de/kreis_paderborn/aemter/50/50-3-Schwerbehindertenausweise/Schwerbehinderung.php

8 Betreuungs- und Pflegedienste von Verbänden

8.1 Deutsches Rotes Kreuz (DRK)

Neuhäuser Straße 62-64, 33102 Paderborn

 Tel.: 05251/13093-0

 Info[at]drk-paderborn.de

 <http://www.drk-paderborn.de>


Behindertenfahrdienst: Dieter Matuszak  Tel.: 05251/13093-37

*Das DRK bietet Hilfen für Menschen mit Behinderung an, um diesen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern. Die ehrenamtlichen Fahrer des Fahrdienstes kennen die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung. Der **Fahrdienst** kann nach vorheriger Anmeldung in Anspruch genommen werden. Ferner bietet das DRK **Erholungsmaßnahmen** für junge Erwachsene mit Behinderung an, sowie Essen auf Rädern und einen Hausnotruf- Dienst.*

8.2 Malteser Hilfsdienst (MHD)

Stettiner Straße 34, 33106 Paderborn

Ansprechpartner: Christian Hempelmann

 Tel.: 05251/1585-0


 christian.hempelmann[at]malteser.org

 <http://www.malteser.de>

*Der Malteser Hilfsdienst bietet in der Stadt Paderborn einen **Behindertenfahrdienst** an, der außerhalb des öffentlichen Nahverkehrs in speziell ausgerüsteten Fahrzeugen durchgeführt werden kann. Die Transporte können sitzend, liegend im Tragestuhl oder im Rollstuhl erfolgen. Individuelle Angebote macht der MHD auf Anfrage. Der MHD bietet darüber hinaus einen **Mahlzeitendienst** an.*

8.3 Arbeiterwohlfahrt (AWO)

Leostraße 45, 33098 Paderborn

 Tel.: 05251/290660


 info[at]awo-paderborn.de


 <http://www.awo-paderborn.de>

Die AWO bietet **mobile Hilfsdienste** sowie **Begleitung** zu Behörden, Ärzten oder Veranstaltungen an.

8.4 Caritas-Verband

Kilianstraße 26-28, 33098 Paderborn

 Tel.: 05251/1221-0


 Kontaktformular auf der Homepage

 <http://www.caritas-pb.de>

Der mobile Hilfsdienst bietet neben **Fahrdiensten** ergänzende **Hilfestellungen im Alltag** an.

8.5 Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Kilianstraße 15, 33100 Paderborn

 Tel.: 05251/33660 Fax: 05251/8782958


 [paderborn\[at\]paritaet-nrw.org](mailto:paderborn[at]paritaet-nrw.org)

 <http://paderborn.paritaet-nrw.org>

Zu den Einrichtungen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zählen die in Punkt 11 aufgeführten Institutionen (Lebenshilfe, Selbsthilfe- Kontaktstelle, Mach-Mit e.V.).

8.6 Diakonisches Werk im Kirchenkreis Paderborn

Klingenderstraße 13, 33100 Paderborn

 Tel.: 05251/5002-35 Fax: 05251/5002-13

 [Info1\[at\]diakonie-pbhx.de](mailto:Info1[at]diakonie-pbhx.de)

 <http://www.diakonie-pbhx.de>

8.7 Johanniter Unfallhilfe

Wollmarktstraße 101, 33098 Paderborn

Dienststellenleiter: Horst Sanftleben



Tel.: 05251/89777-0 Fax: 05251/89777-77



Kontaktformular auf der Homepage



<http://www.juh.de>

Die Johanniter Unfallhilfe bietet u.a. einen **Menü-Service** an.

8.8 Hausnotrufdienste in Paderborn

Ein Hausnotrufsystem ist ein elektronisches Meldesystem, das mit einer Notrufzentrale verbunden ist, die im Bedarfsfall Hilfe organisieren kann. Es gibt pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit, sich in Notlagen bemerkbar zu machen. Gerade für pflegende Angehörige, die berufstätig sind oder einem Studium nachgehen, kann dies eine hilfreiche Unterstützung sein. Denn so kann sichergestellt werden, dass für Zeiten der eigenen Abwesenheit im Notfall Hilfe organisiert werden kann. Die Hausnotruf-Zentrale alarmiert, je nach Situation und Absprache einen Notfalldienst, den Pflegedienst oder Angehörige, sodass private oder professionelle Hilfe schnellstens zur Verfügung steht.

Weitere Informationen zu Hausnotrufsystemen finden Sie hier:



<http://www.vz-nrw.de/UNIQ127167794231905/link507131A.html>




<http://www.test.de/themen/gesundheit-kosmetik/test/Hausnotrufdienste-Selbststaendig-und-sicher-1107053-1107433/>


Anbieter sind in Paderborn: **Caritas Notfallzentrale, Malteser Hilfsdienst, Johanniter Unfallhilfe**


9 Vereine und Gruppen in Paderborn

9.1 Lebenshilfe

Rolandsweg 47 und 49a, 33102 Paderborn

 Tel.: 05251/870990 Fax: 05251/879091


 Info[at]lebenshilfe-paderborn.de


 <http://www.lebenshilfe-paderborn.de>

Die Lebenshilfe bietet Begleitungsangebote im Alltag und Freizeitangebote an.

9.2 Selbsthilfe- Kontaktstelle

Kilianstraße 15 (Ecke Karlstraße), 33098 Paderborn

 Tel.: 05251/8782960 Fax: 05251/8782958

 [selbsthilfe-paderborn\[at\]paritaet-nrw.org](mailto:selbsthilfe-paderborn[at]paritaet-nrw.org)

 <http://www.selbsthilfe-paderborn.de>

Verwaltung: Claudia Penkalla

Ute Mertens und Renate Linn (Dipl.-Sozialarbeiterinnen)

Die Selbsthilfe Kontaktstelle bietet folgende Angebote an:

- *Vermittlung in bestehende Selbsthilfegruppen in Stadt und Kreis Paderborn*
- *Hilfe bei Gründung einer Selbsthilfegruppe*
- *Unterstützung der Selbsthilfegruppen bei der Planung und Durchführung von Projekten*
- *Hifestellungen bei organisatorischen Fragen und Öffentlichkeitsarbeit*
- *Beratung bei Krisen und Konflikten innerhalb der Selbsthilfegruppe*
- *Information von Hilfesuchenden über professionelle Hilfeangebote in Stadt und Kreis Paderborn*

9.3 Mach Mit e.V.

Verein zur Förderung der Selbstständigkeit und Integration behinderter Menschen

Bleichstraße 39b, 33102 Paderborn

 Tel.: 05251/8773790 Fax: 05251/87737940

 [machmitev\[at\]t-online.de](mailto:machmitev[at]t-online.de)

 <http://www.paderborn.paritaet-nrw.org/content/e681/e1344/e1362/>


Mach mit e.V. bietet folgende Dienste an:

- *Beratung für betreutes Wohnen*
- *Beschaffung und Betreuung von dezentralen Lebens- und Wohnmöglichkeiten*
- *Gemeinsame Freizeitangebote Behinderter und Nichtbehinderter*

9.4 Kontakt- und Begegnungsstätte Bethel

Westernstraße 42, 33098 Paderborn

Ansprechpartner/in: Sonja Vogelsang und Stefan Pickartz

 Tel. Büro: 05251/41777-25 Fax: 05251/41777-29


 [begegnung-paderborn\[at\]bethel.de](mailto:begegnung-paderborn[at]bethel.de)

Das Angebot der Begegnungsstätte richtet sich an alle paderborner Bürgerinnen und Bürger. Hier können sich Menschen mit und ohne Behinderung kennen lernen, die gemeinsam etwas erleben, bewegen und unternehmen wollen. Ziel der Einrichtung ist es Angebote zur Förderung der Inklusion gemeinsam mit den teilnehmenden Besuchern zu gestalten. Das aktuelle Programm liegt in der Begegnungsstätte aus und kann dort auch per E-Mail oder Telefon angefragt werden. Zusätzlich stehen die Mitarbeiter der Begegnungsstätte gerne zur Beratung bei Problemen und Fragen zum Thema "Behinderung" zu Verfügung.

9.5 Selbstbestimmt Leben Paderborn e.V.

Marienstr. 3, 33175 Bad Lippspringe

Ansprechpartner: Lars Hemme, Albin Rau

 Tel.: 05252/8380847

 [kontakt\[at\]vsl-pb.de](mailto:kontakt[at]vsl-pb.de)

 <http://www.vsl-pb.de>


Der Verein "Selbstbestimmt Leben Paderborn e.V." unterstützt Menschen mit Behinderung bei allen Belangen rund um ein eigenständiges Leben.


- *Antragsstellungen*
- *Beratung persönliches Budget*
- *Assistenzberatung /-organisation*
- *Hilfe bei Alltagsproblemen*

10 Sport- und Freizeitangebote

10.1 Hochschulsport

Leiter des Hochschulsports: Uli Kussin

 Tel.: 05251/60-2456

 Kussin[at]zv.upb.de

 <http://unisport.upb.de/ahs>

Zu Beginn jeden Semesters gibt der Hochschulsport eine Online- Broschüre heraus, in dem das aktuelle Angebot aufgeführt ist.

10.2 Schwimmbäder

 Bäder- Hotline: 05251/148780


*Das Hallenbad Sportzentrum Maspornplatz (**Schwimmoper**) ist als behindertenfreundlich einzustufen. Neben separaten Becken für Schwimmer, Nichtschwimmer und Kleinkinder steht ein Kinder-, Alten- und Behindertenbecken mit erhöhter Wassertemperatur zur Verfügung.*

*Das **Hallenbad Eisen** ist ebenfalls behindertenfreundlich ausgestattet. Das auf 30 Grad erwärmte Lehrschwimmbecken ist mit Zusatzausstattung versehen. Das **Kili-anbad** ist speziell für Menschen mit Behinderung umgebaut.*

10.3 Paderborner Ahorn Panther e.V.


Ansprechpartner:

Ludger Düchting (1. Vorsitzender)

 Tel.: 05251/8780297

 ludger.duechting[at]t-online.de

Dr. Uwe Rheker (Ehrevorsitzender)

 Tel.: 05251/4582

 uwe.rheker[at]upb.de

Der Verein bietet Sportmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen an, z.B. Rollstuhl-Basketball, Rollstuhltanz und Freizeitsport. Das Programm finden Sie hier:


 http://www.rollstuhlbasketball.info/rbb/bilder/Flyer_AhornPanther_Ansicht.pdf


11 Überregionale Kontaktadressen


11.1 Deutsches Studentenwerk

Informations- und Beratungsstelle Studium und Behinderung

Monbijouplatz 11, 10178 Berlin

 Tel.: 030/297727-64 Fax: 030/297727-69

 studium-behinderung[at]studentenwerke.de

 <http://www.studentenwerke.de>

Die Informations- und Beratungsstelle „Studium und Behinderung“ des Deutschen Studentenwerkes berät Studieninteressierte und Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten, sowie deren Berater/innen in allen Fragen rund ums Studium. Regelmäßig werden in diesem Zusammenhang Informationsveranstaltungen zum Studienbeginn und zum Berufseinstieg organisiert. Damit ergänzt die Berufs- und Beratungsstelle die Angebote der Beauftragten für die Belange Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit in den Hochschulen und Studentenwerken vor Ort. Die von der Beratungsstelle herausgegebene Broschüre „Studium und Behinderung“ gibt einen umfassenden Überblick über alle relevanten Themen. Es werden u.a. Fragen zur Hochschulzulassung, zur Finanzierung des Studiums und des behinderungsbedingten Mehrbedarfs, zu Nachteilsausgleichsregelungen im Studium, bei Prüfungen und zum Auslandsstudium behandelt. Die Broschüre wird auf Wunsch gerne kostenlos übersendet. Außerdem steht sie zusammen mit dem Verzeichnis der zuständigen Beauftragten für die Belange von behinderten und chronisch kranken Studierenden in Hochschulen und Studentenwerken – also der zuständigen Ansprechpartner/innen vor Ort – zum Download unter der oben angegebenen Internetpräsenz zur Verfügung. Die Broschüre erhalten Sie auch in der Zentralen Studienberatung (W 4.201).


Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen

Hubert Hüppe

Mauerstraße 53, 11017 Berlin


 Bürgertelefon: 01805/676715

 Kontaktformular auf der Internetseite

 <http://www.behindertenbeauftragter.de>

Beauftragter der Landesregierung für Belange der Menschen mit Behinderung

Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf


 Tel.: 0211/8553008

 Kontaktformular auf der Internetseite

 <http://www.nrw.de/>

Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung und chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V.

Kirchfelderstraße 149, 40215 Düsseldorf


 Tel.: 0211/31006-0 Fax: 0211/31006-48

 Kontaktformular auf der Internetseite

 <http://www.bag-selbsthilfe.de>

Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland (ABID)

Friedrichstraße 95, 10117 Berlin

 Tel.: 030/27593429

 Kontaktformular auf der Internetseite


 <http://www.abid-ev.de>

Der ABID verfolgt das Ziel, die Ansprüche von Menschen mit Behinderung in das öffentliche Leben hineinzutragen sowie Selbsthilfe- und Beratungsangebote zu entwickeln.

Kombabb

(Kompetenzzentrum Kombabb, Behinderung, Studium und Beruf)

Reuterstraße 161, 53113 Bonn

 Tel./Fax: 0228/94744512

 [kontakt\[at\]kombabb.de](mailto:kontakt[at]kombabb.de) (oder über das Kontaktformular auf der Internetseite)

 <http://www.kombabb.de>

Das kombabb-Kompetenzzentrum mit Sitz in Bonn ist eine für NRW landesweite Informations- und Beratungsstelle für behinderte als auch chronisch kranke Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II, Studieninteressierte und Studierende.

Um ein Studium aufzunehmen ist ein großes Spektrum an Aufgaben und Erfahrungen zu bewältigen. Kombabb berät und unterstützt u.a. zu Themen wie Studien- und Berufswahl, Zugangsmöglichkeiten zum Studium, Bewältigung des Studienalltags,

Finanzierung von behinderungsbedingt notwendigen Hilfen und Beantragung von Nachteilsausgleichen. Kombabb bietet sowohl Informationsveranstaltungen, Workshops als auch individuelle, fachkundige Beratung an. Die pädagogischen Mitarbeiterinnen von kombabb verfügen sowohl über Fachkompetenzen als auch eigene Erfahrungen im Studieren mit Behinderung. Kombabb wird durch das Land NRW gefördert und kann dadurch die Beratungen und die meisten Veranstaltungen kostenlos anbieten.

Bundesarbeitsgemeinschaft hörbehinderter Studierender und AbsolventInnen e.V. (BHSA)

Ihringshäuser Straße 10, 34125 Kassel



Fax: 0911/3084499997



Kontaktformular auf der Internetseite



<http://www.bhsa.de>

Die Arbeitsgemeinschaft informiert u.a. Abiturienten und Studierende, organisiert Seminare und setzt sich politisch für die Rechte hörbehinderter Menschen ein.

Deutscher Verein der Blinden- und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (dvbs)

Frauenbergerstr. 8, 35039 Marburg



Tel.: 06421/94888-0

Fax: 06421/94888-10



[info\[at\]dvbs-online.de](mailto:info[at]dvbs-online.de)



<http://www.dvbs-online.de>


Der Verein vertritt als Selbsthilfeorganisation die Interessen blinder und sehbehinderter Menschen in Ausbildung und Beruf sowie im anschließenden Ruhestand. Der dvbs bietet für Mitglieder folgende Dienstleistungen an:


- *Beratung (u.a. Rechtsberatung, Selbsthilfeberatung)*
- *Fachbezogene Informationen (u.a. Fachzeitschrift „horus“, Hörmagazin „intern“, Fachinformationsdienste der Berufsfachgruppen)*
- *Textservice (insbesondere wissenschaftliche Literatur wird im Auftrag von Betroffenen auf gelesen und/oder in HTML übertragen)*

LWL Behindertenhilfe Westfalen

Warendorferstraße 26-28, 48133 Münster

Ansprechpartnerin: Marita Brown

 Tel.: 0251/5913610 Fax: 0251/591276


 [marita.brown\[at\]lwl.org](mailto:marita.brown[at]lwl.org)

 <http://www.lwl.org/LWL/Soziales/Behindertenhilfe>


Gemeinsam unterstützen die LWL- Behindertenhilfe und das LWL- Integrationsamt behinderte Menschen bei einem selbstständigen Leben und fördern sie in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung. Dabei konzentrieren sich die Aufgaben des LWL vor allem auf die beiden Lebensbereiche Wohnen und Arbeit, die sogenannte Eingliederungshilfe und die begleitende Hilfe im Arbeitsleben.

MOBILE – Selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V.

Roseggerstraße 36, 44137 Dortmund

 Tel.: 0231/4773216-20 Fax: 0231/4773216-30


 Kontaktformular auf der Internetseite

 <http://www.mobile-dortmund.de>

Der Verein ist Träger verschiedener Arbeitsbereiche und Projekte, die Menschen mit Behinderung ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben ermöglichen. MOBILE e.V. verfügt über langjährige Erfahrungen in der Beratungs- und Unterstützungsarbeit behinderter Menschen. Der Verein informiert und unterstützt Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen und bietet u.a. die Kontaktstelle „Persönliche Assistenz“ an.

Vereinigung Integrations- Förderung e.V.

Klenzestraße 57c, 80469 München

 Tel.:089/3090486-0 Fax: 089/3090486-42

 [kontakt\[at\]vif-selbstbestimmt-leben.de](mailto:kontakt[at]vif-selbstbestimmt-leben.de)

 <http://www.vif-selbstbestimmt-leben.de>

VIF informiert Menschen mit Behinderung u.a. über persönliche Assistenz, stellt Publikationen zum Thema „Unterstützung selbstbestimmten Lebens“ bereit.

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Arbeitgeberservice schwerbehinderter Akademiker

Villemombler Straße 76, 53123 Bonn



Tel.: 0228/713-1375 Fax: 0228/713-1586



[zav_bonn.sakademiker\[at\]arbeitsagentur.de](mailto:zav_bonn.sakademiker[at]arbeitsagentur.de)



<http://www.arbeitsagentur.de>

12. Erfahrungsbericht: Ein Studium mit Hindernissen?

von Lars Hemme

„Man wird wohl mit einer Behinderung geboren – doch zum Behinderten wird man erst später gemacht.“¹

Ich heiße Lars Hemme und habe an der Universität Paderborn Medienwissenschaft studiert. Auf der Frontseite des Leitfadens sehen Sie mich zusammen mit meinem Assistenten in den Räumen des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT). Im letzten März habe ich mein Studium als Diplom-Medienwissenschaftler beendet.

Für den Studienort Paderborn habe ich mich vor allem auf Grund der behindertengerechten Rahmenbedingungen entschieden. Nach meinem Abitur zog ich Universitäten in Betracht, die von meinem damaligen Wohnort gut zu erreichen waren. Unter anderem liebäugelte ich auch mit der Universität Göttingen und dem dortigen Schwerpunkt Publizistik. Doch bei dem ersten Beratungsgespräch mit dem zuständigen Studentenwerk wurde schnell klar, dass diese Universität aufgrund der baulichen Gegebenheiten für mich nicht in Frage kommen würde. Paderborn bietet hingegen eine Campusanlage, die es mir möglich machte, alle Räumlichkeiten mit meinem e-Wagen zu erreichen, zwar auch nicht immer auf direktem Weg, aber immerhin ohne unüberwindbare Barrieren.

Als problematische Gegebenheiten sind jedoch zwei Aspekte zu nennen. Zum einen lassen sich viele Durchgangstüren nicht automatisch öffnen und sind manuell kaum von Rollstuhlfahrern zu bedienen. Es kann also passieren, dass man vor einer Tür warten muss, bis einem jemand diese öffnet. Außerdem werden die Fahrstühle an Sonn- und Feiertagen, sowie täglich ab 22 Uhr abgeschaltet, sodass die zeitliche Flexibilität zur Arbeit in den Stockwerken eingeschränkt ist.

Ich wurde während meines Studiums und auch im Alltag von persönlichen Assistenten begleitet. Diese personelle Hilfe hat mich bei allen Aktivitäten unterstützt, die ich aufgrund meiner Behinderung nicht alleine ausüben konnte, zum Beispiel bei der Literaturbeschaffung in der Bibliothek, dem Essen in der Mensa oder einfach beim oben schon angeführten Türaufhalten.

Wenn ich meine Zeit an der Uni Paderborn allgemein rekapituliere, muss ich sagen, dass ich immer mit offenen Armen in den Studienalltag aufgenommen wurde,

¹ Vgl. Dederich, Markus: Körper, Kultur und Behinderung. Eine Einführung in die Disability Studies. [transcript]. Bielefeld 2007.

manchmal langsam, aber immer öfter auch schneller. Gerade bei praktischen Seminaren, wie das Bild auf dem Cover zeigt, wurde ich von den Dozenten und den Mitstudenten immer 100% unterstützt, um meine gesteckten Ziele zu erreichen. So habe ich im Sommersemester 2005 ein Seminar besucht, in dem ich mit Hilfe eines Teams aus Nicht-Behinderten und Behinderten einen sendefähigen Beitrag für den WDR produziert habe. Das Thema dieses Beitrages war der Alltag im Studium von Menschen mit Behinderung². Aber auch die Teilhabe an nicht-studienbezogenen Aktivitäten wird von der Universität Paderborn gut unterstützt. So spiele ich seit etwa vier Jahren an der Studiobühne am Campus als hobbymäßiger Darsteller in unterschiedlichster Weise mit und bin auch hier trotz meiner Einschränkungen ein vollwertiges Mitglied der Hochschulkultur. Wie auch in vielen anderen Bereichen erfahre ich stetig wachsende Akzeptanz.

Das Miteinander von Studierenden mit und ohne Behinderung an der Universität Paderborn habe ich in meiner Studienzzeit als äußerst positiv erlebt, was auch mein Selbstwertgefühl enorm gesteigert hat.

Wichtig finde ich, dass ein Miteinander im Sinne der Inklusion nur entstehen kann, wenn nicht nur nicht-behinderte auf behinderte Personen zugehen, sondern wenn sich auch die Studierenden mit Handicap trauen, Kontakte zu knüpfen und Teil der Gemeinschaft „Hochschulkultur“ zu sein. Hindernisse werden uns meiner Meinung nach nicht nur von außen in den Weg gestellt, sondern Barrieren bauen wir uns auch oft selbst auf. Das Eingangszitat lässt sich demnach zweideutig lesen. Ich möchte Studierenden mit Behinderung oder chronischer Krankheit deshalb mit auf den Weg geben, dem Studienalltag aktiv und offen entgegen zu treten (oder zu fahren☺).

² Der Beitrag „Lars im Glück“ ist verfügbar unter: <http://larshemme.de/>

Link-Tipps zum Thema

- Bundesregierung:
<http://www.bmas.de>
<http://www.behindern-ist-heilbar.de>
<http://www.einfach-teilhabe.de>
- Deutsche Studentenwerke: www.studentenwerke.de
- Hochschulrektorenkonferenz „Eine Hochschule für alle“:
http://www.hrk.de/109_4945.php
- Merkblätter zu besonderen Zulassungsanträgen: www.hochschulstart.de
Sonderanträge:
<http://www.hochschulstart.de/fileadmin/downloads/Sonderdrucke/S07.pdf>
Härtefallantrag:
<http://www.hochschulstart.de/fileadmin/downloads/Merkblaetter/M07.pdf>
- Wortprotokoll zum Ausschuss für Arbeit und Soziales vom 17. Oktober 2011: Nationaler Aktionsplan zur Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention:
http://www.markus-kurth.de/uploads/media/76_Sitzung_Wortprotokoll.pdf

Literaturhinweise

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2011): Ratgeber für Menschen mit Behinderung. Berlin.
- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (2011): Unser Weg in eine inklusive Gesellschaft. Der Nationale Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung der UN- Behindertenrechtskonvention. Berlin.
- Deutsches Studentenwerk (2012): Beeinträchtigt studieren. Datenerhebung zur Situation Studierender mit Behinderung und chronischer Krankheit 2011. Berlin.
- Deutsches Studentenwerk (2005): Studium mit Behinderung. Praktische Tipps und Informationen für Studieninteressierte und Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit. 6. Auflage, Berlin. (Neuaufgabe angekündigt)